

Sie erhalten heute den von Ihnen bestellten Newsletter von Anglertreff Thüringen, dem regelmäßigen Online-Infodienst Ihres Verbandes für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V.

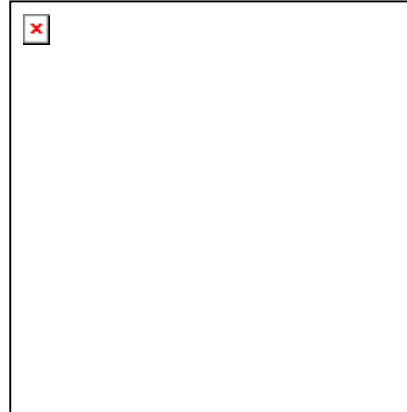
Aus dem Inhalt:

2. Großer Deutscher Anglertag fand mit Erfolg am vergangenen Wochenende am Bleilochstausee statt. 3. Großer deutscher Anglertag im Frühsommer 2008 an gleicher Stelle

Bericht von der Mitgliederversammlung des Zweigvereins Gewässerfonds im VANT e.V. – Beschluß zur Vorbereitung der Öffnung des Gewässerfonds

Aktion gegen die Versalzung der Werra aus Anlaß des Deutschen Fischereitages

Ab Mitte Oktober wieder Kormoranzählungen im Land



2. Großer Deutscher Anglertag fand mit Erfolg am vergangenen Wochenende am Bleilochstausee statt. 3. Großer deutscher Anglertag im Frühsommer 2008 an gleicher Stelle

Am vergangenen Woche fand er nun statt: der **2. Große Deutsche Anglertag in Saalburg/Kloster**. Gemeinsam vorbereitet und durchgeführt von den Vereinen, dem Landkreis und der Kommune. Vielfach beäugt: findet er statt oder nicht. Alle in der Region und wir als unterstützender Verband waren uns aber sofort nach dem 1. Großen Deutschen Anglertag einig: Dieses Anglerfest entwickeln wir zu einer Tradition für die Region. Für den Bürgermeister von Saalburg/Ebersdorf reiht sich diese Veranstaltung ein in die vielfältigen Bemühungen, die Region auch auf diese Weise weiter bekannt zu machen, wie er in seinem Grußwort zur Eröffnung betonte. Vielleicht, so seine Hoffnung, mausert sich dieser Anglertag einmal zu einer richtigen Großveranstaltung angesichts der so zahlreichen Freunde dieses Hobbys. Das bekräftigten einhellig auch Herr Wetzel, Landtagsabgeordneter (CDU) sowie der Sparkassenvorstand Herr Heinrich, der zur Eröffnung einen Scheck über 1000 Euro für die Ausgestaltung des abendlichen Festes der Vereine übergab. Schade war nur, dass einige Politiker, die fest zugesagt hatten nicht gekommen waren. War es die oben genannte Unsicherheit, wird die Veranstaltung durchgeführt oder nicht oder der reichliche Regen der vergangenen Tage. Schieben wir es mal auf den Regen. Das etwas „durchwachsene“ Wetter der ersten Stunden hielt dennoch viele Interessierte am Angeln nicht davon ab, zahlreich wie im vergangenen Jahr an den Bleilochstausee zu kommen und sich viele Tips und Tricks an den Informationsständen namhafter Hersteller und ihrer Spezialistenteams abzulauschen und auszuprobieren. Die Fliegenbinder zeigten ihr Können und für die Kleinen gab es ein Kinderfest mit selbst gebackenen Kuchen und Hüpfburg von der Sparkasse. Und dann konnte man ja auch manches Schnäppchen mit nach Hause nehmen. Vielen Dank an die die unserer Bitte gefolgt waren, uns beim Auf- und Abbau zu unterstützen. Den Vereinsmitgliedern von der „Oberen Saale“, aus Rudolstadt, Orlamünde, Gräfenthal, Suhl, Steinbach-Hallenberg und Rothenstein.

Einen ausführlichen Bericht mit vielen Fotos können Sie sich unserer Homepage: www.anglertreff-thueringen.de anschauen.

Bericht von der Mitgliederversammlung des Zweigvereins Gewässerfonds im VANT e.V. – Beschluß zur Vorbereitung der Öffnung des Gewässerfonds

Am 22. September diesen Jahres fand traditionell im Vereinshaus in Oberpörlitz die diesjährige Mitgliederversammlung des Zweigvereins Gewässerfonds im VANT e.V. statt. Das es nicht immer so einfach ist mit der Freiwilligkeit und unserer Demokratie zeigt bereits der Bericht des 1. Vorstandes, Andreas Flach. Die Kritik an jenen wenigen, die ihre Vorteile aus diesem Zusammenschluß von Vereinen ziehen überwog der Darstellung der Vorteile, die die Verbandsmitglieder aus diesem freiwilligen Einbringen der Vereinsgewässer für die Angler der Vereine bringt. Vielleicht sollten sich alle Mitglieder, aber vor allem der ein oder andere der etwas früher ging daran erinnern, warum nach der Wende der Gedanke zu diesem Gewässerfonds entstand und welche Vorzüge heute unser gemeinsamer Gewässerfonds allen Vereinsmitgliedern bringt. Angeln bei größtmöglicher Freizügigkeit und bezahlbar. Und keiner tastet dabei die neu gewonnene Freiheit des Besitzes eigener Gewässer an. Ist das in allen angepriesenen Gewässerverbänden so?

Der Zusammenschluß ist aber nicht nur für einzelne da. Beklagt der eine oder andere Funktionär, dass nicht genug an Hegeumlage an ihn zurück fließt, sollte er im Gegenzug die vielen Vorzüge für die eigenen Mitglieder sehen, in vielen attraktiven Gewässern zu angeln.

Und dann muß mancher etwas falsch verstanden haben: Der Gewässerfonds ist auch und vor allem Anziehungspunkt für viele Angler aus den Vereinen und den DAV-Gewässerfonds (jedes Mitglied unseres Verbandes unabhängig vom Gewässerfonds hat den Vorzug dort für 5,00 Euro im Jahr zu angeln), weil viele Super- Salmonidengewässer hier ausgewiesen sind – und keiner hat in dieser Mitgliederversammlung nur eines dieser Gewässer aus dem Gewässerfonds genommen.

Einen grundsätzlichen Auftrag gaben die Mitglieder dem Vorstand auf den Weg: Die satzungsmäßigen Voraussetzungen bis zur nächsten Mitgliederversammlung dafür zu schaffen, unseren Gewässerfonds öffnen zu können auch für Mitglieder anderer Verbände. Hätte man das nicht schlechtweg im Vorfeld der Mitgliederversammlung vergessen, wäre dieser Beschluß auf dieser Versammlung gefasst wurden. Darüber war sich die überwiegende Mehrzahl der Anwesenden einig. Das nachzuholen wird auf Antrag des Präsidenten unseres Verbandes eine außerordentliche Mitgliederversammlung im April des nächsten Jahres .

Darüber hinaus gab der Präsident des Verbandes einen Zwischenbericht zu Anfragen , die Angelbedingungen an der Saalekaskade betreffen. Dem Verband liegt bis zum heutigen Tag keine diesbezügliche Erklärung des neuen Verpächters vor. Er informierte die Mitglieder über die Anfrage der den Verband vertretenden Anwaltskanzlei Prof. Göring und Mollnau, Berlin an Vattenfall die Gleichbehandlung aller organisierter Angler der Saalekaskade betreffend. In den Erfahrungsaustauschen mit den Vereinsvorständen im November wird er dazu eine abschließende Antwort geben

Mehr dazu in der nächsten Woche im Protokoll und einem Offener Brief des Präsidenten unter [www.anglertreff-thueringen .de](http://www.anglertreff-thueringen.de)

Aktion gegen die Versalzung der Werra aus Anlaß des Deutschen Fischereitages

Bereits im letzten Anglertreff Thüringen Newsletter hatten wir davon kurz berichtet, dass sich unsere Vereine und die Mitglieder des Präsidiums aktiv in die Durchführung des Deutschen Fischereitages eingebracht hatten. Neben den grundsätzlichen Thema der Probleme des Aals und der mangelnden Unterstützung für die Behörden sowie die Fischereiwissenschaft nutzten wir natürlich diese Möglichkeit auf eine Reihe weiterer grundlegender Probleme aufmerksam zu machen. Wie zum Beispiel die Schädigung des Lebensraum unserer Fische durch die aktuell wieder zunehmende Salzeinleitung in die Werra aus der Kaliproduktion, aber auch das Problem der Gewässerverbauung, Kraftwerksanlagen sowie die immer stärkere Zunahme der Kormoranbestände. Deshalb beteiligten sich die Anliegervereine sowie unser Präsidium an der gemeinsamen Aktion der Landtagsfraktion DIE LINKE sowie der Naturfreundejugend „Aale testen zum Fischereitag die Werra“ , wo symbolisch 100 Aale in die Werra an der „Brücke der Einheit“ in Vacha gesetzt wurden. Zum Ziel der Aktion erklärte der Umweltpolitiker der Linken Thilo Kummer: „ Mit dieser Aktion wollen wir auf die Bedrohung des Aals aufmerksam machen,

die auch auf dem Fischereitag einen herausragenden Diskussionsschwerpunkt einnimmt.“

Seit 29. Mai 2007 entsorgt die Firma Kali + Salz täglich 2.000 Kubikmeter Salzlauge in die Werra. Dazu rollen jeden Tag ca. 100 LKW mit salzhaltigem Abwasser von Neuhof an den Fluss. Das darf zu keiner Dauerlösung werden. Kali + Salz sowie die Hessische Landesregierung müssen endlich ernsthafte Entsorgungsalternativen prüfen und nicht wie in den letzten Tagen die letzten Arbeitsplätze auf Thüringer Boden erpresserisch in Frage stellen. Ja wir hoffen darauf vom Umweltstaatssekretär, Herrn Stefan Baldus am nächsten Dienstag in Dankwartshausen eine Antwort zu bekommen. 19.00 Uhr im Hotel „Waldschlöchen“ Wir sehen uns.

Seit August wieder Kormoranzählungen im Land

Die zeitlich synchrone Zählung der Kormorane an ihren Schlafplätzen wurde inzwischen in Thüringen in 5 Jahrgängen vom September 2002 bis April 2007 erfolgreich durchgeführt. Die Ergebnisse sind nicht nur wertvolle Grundlage für eine sachgerechte Beurteilung der Lage, sondern haben auch zur Versachlichung in der Behandlung des Konfliktes einen Beitrag geleistet. Die gemeinsamen Zählungen haben sich als vertrauensbildend zwischen den „Konfliktparteien“ erwiesen und führten schließlich über die „Jenaer Kormorangespräche“ zur Bildung der Arbeitsgruppe „Gewässerökologie und Kormorane“, die jetzt eine Überarbeitung der bestehenden Kormoranordnung entsprechend den Notwendigkeiten im Land führt.

Die Ergebnisse der vergangenen Jahre dieser für uns Fischer und Angler wichtigen Arbeitsgruppe finden nun grundsätzliche Beachtung und Nutzung in der Arbeitsgruppe „Kormoran“ des Deutschen Fischereiverbandes, der Vortragsreihe des DFV zum Deutschen Fischereitag 2006 in Bingen (Siehe Heft 82 der Arbeiten des Deutschen Fischereiverbandes e.V.: „Rückgang von Fischbeständen und Fischerei durch Kormoranfraß“, Vortrag R.Müller/J.Görlach)) sowie im Vortrag von Prof. Dr. W. Steffens auf der Tagung der parlamentarischen Intergruppe „Nachhaltige Jagd, Biodiversität und ländliche Aktivitäten“ des Europäischen Parlaments am 23. Mai 2007 in Straßburg (Siehe „Fischer und Teichwirt“ 7/07, S. 249 ff) Artikel und Vorträge sowie Gutachten sind über unsere Geschäftsstelle zu beziehen. Um so unverständlicher und nicht nachvollziehbar ist es, dass der TLAV sowie der Ostthüringer Verband seine Mitarbeit in der Arbeitsgruppe aufgekündigt hat.

Zur Zählweise:

In der Regel ist der Sonntag als Zähltag angesetzt. Wenn aber die Wettervorhersage für den Sonntag sehr ungünstige Witterung ankündigt, muss kurzfristig am Freitag vor dem Zähltag entschieden werden, ob die Zählung einen Tag vorher oder später durchgeführt werden soll. Wer dankenswerter Weise teilnimmt, sollte sich bei unsicherer Wetterlage deshalb am Freitag mit dem Koordinator in Verbindung setzen.

Aus den Erfahrungen der vergangenen Winter wissen wir, dass die traditionell genutzten Schlafplätze teilweise schon sehr früh angefliegen werden und bis zur Dämmerung weitere Kormorane aus der Umgebung hinzukommen. Die Zähler müssen daher bis zum Einbruch der Dunkelheit am Ort verweilen. Im allgemeinen reicht es aus, dass man von Sonnenuntergang bis zur einbrechenden Dunkelheit mit einem guten Fernglas aus sicherer Entfernung die auf den Bäumen sitzenden Vögel zählt.

Nochmals die Zähltermine im Winterhalbjahr 2007/2008:

- 13./14. Oktober 2007
- 17./18. November 2007
- 15./16. Dezember 2007
- 12./13. Januar 2008
- 16./17. Februar 2008
- 15./16. März 2008
- 12. /13. April 2008

